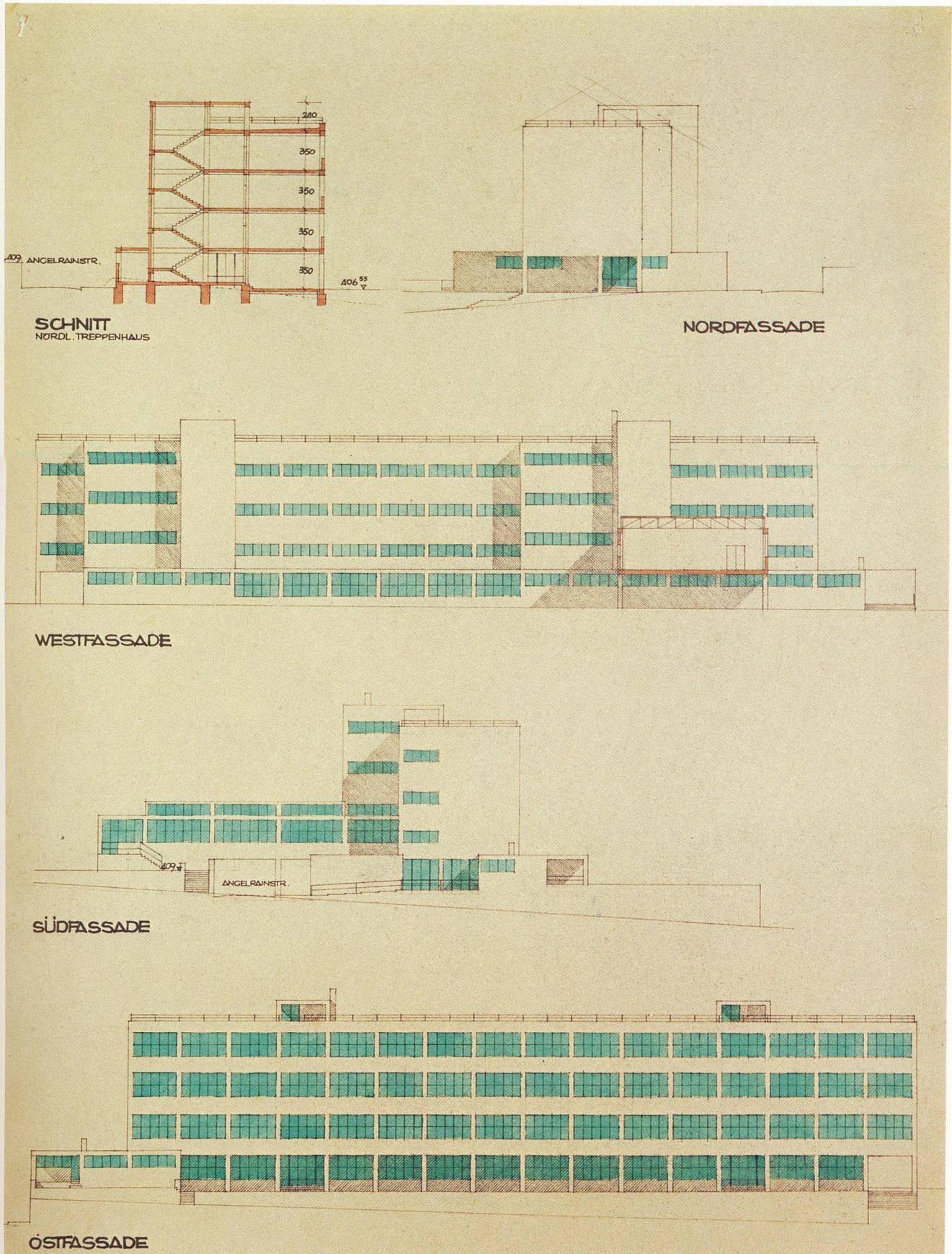


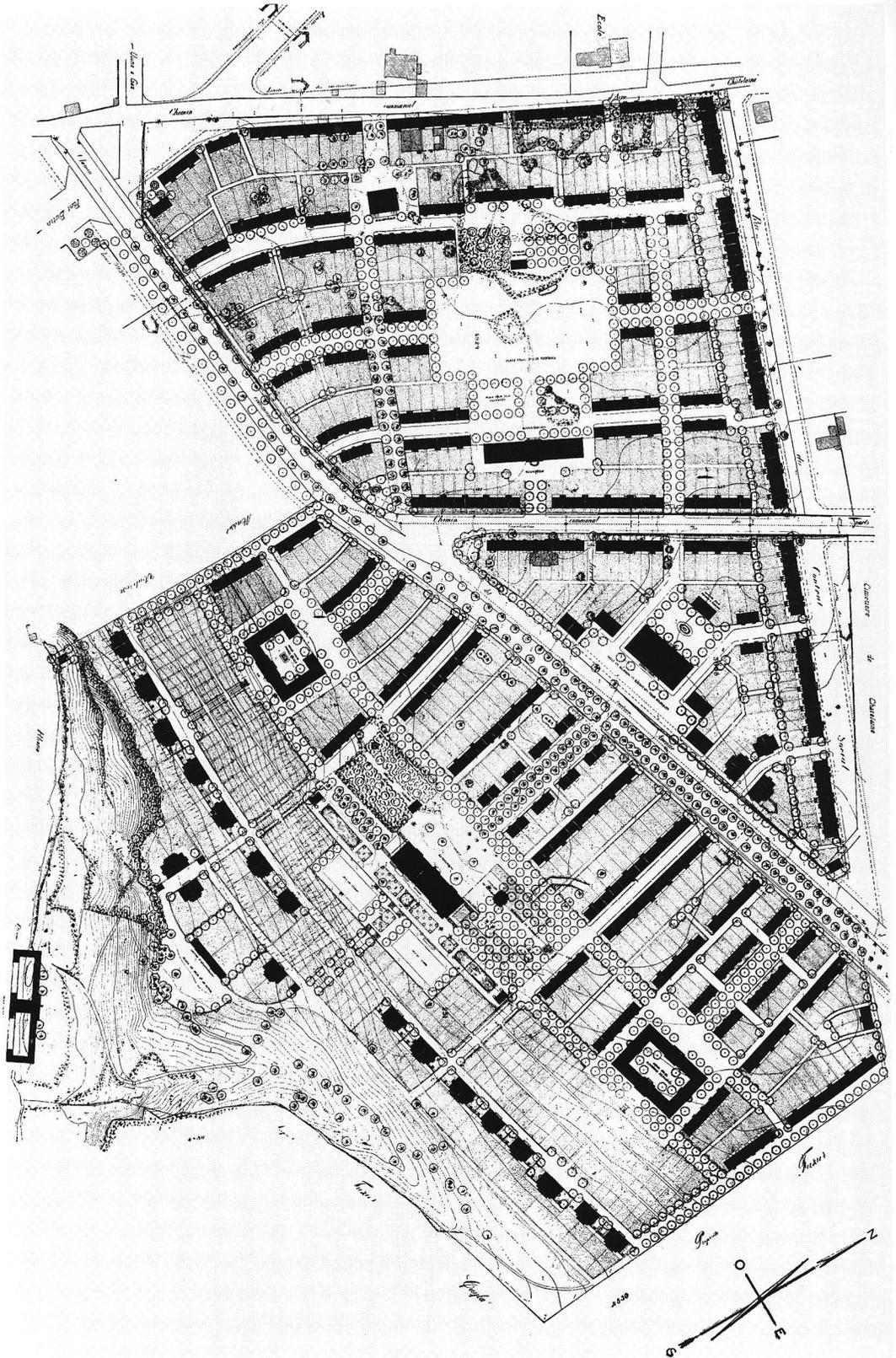
Hans Schmidt

*1893 in Basel, Architekt und Städteplaner, † 1972 im Bergell



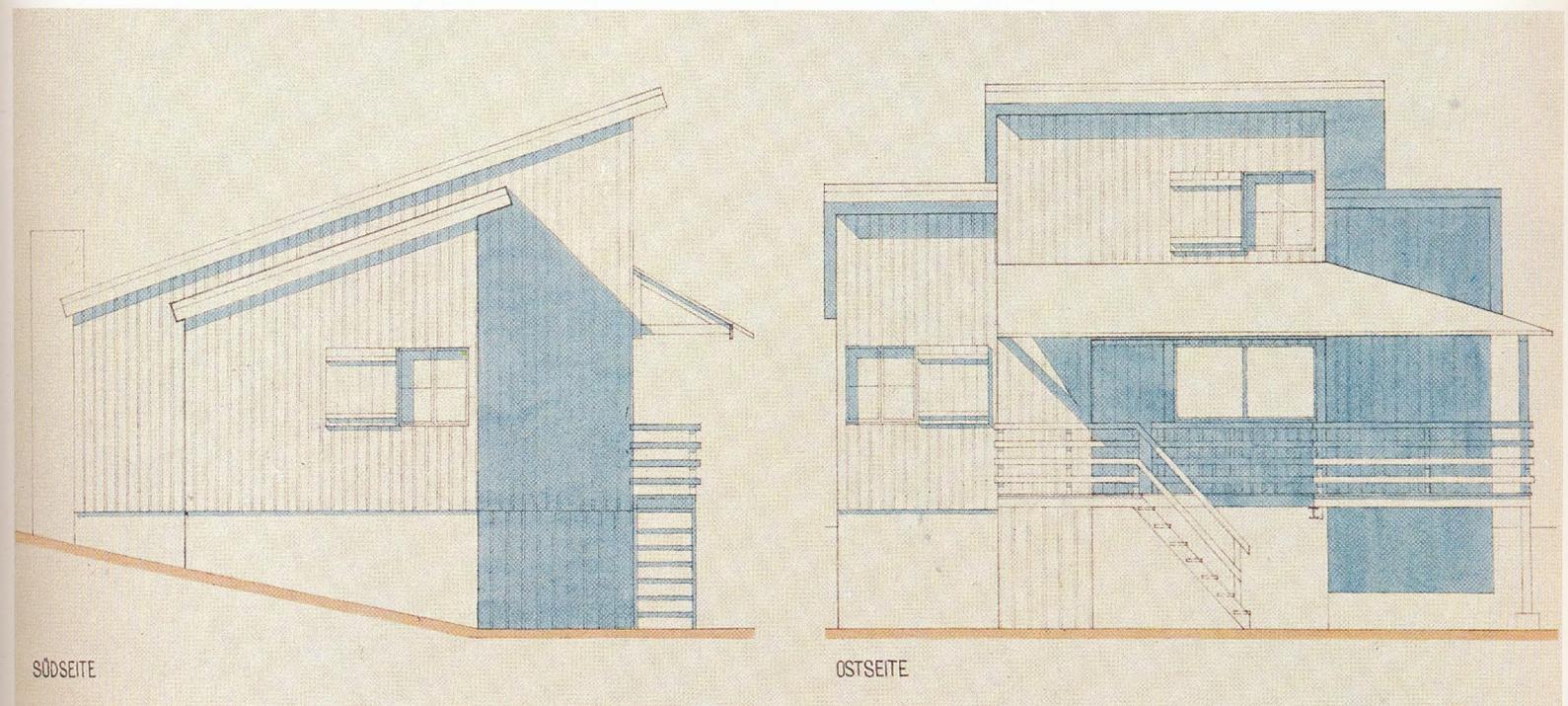
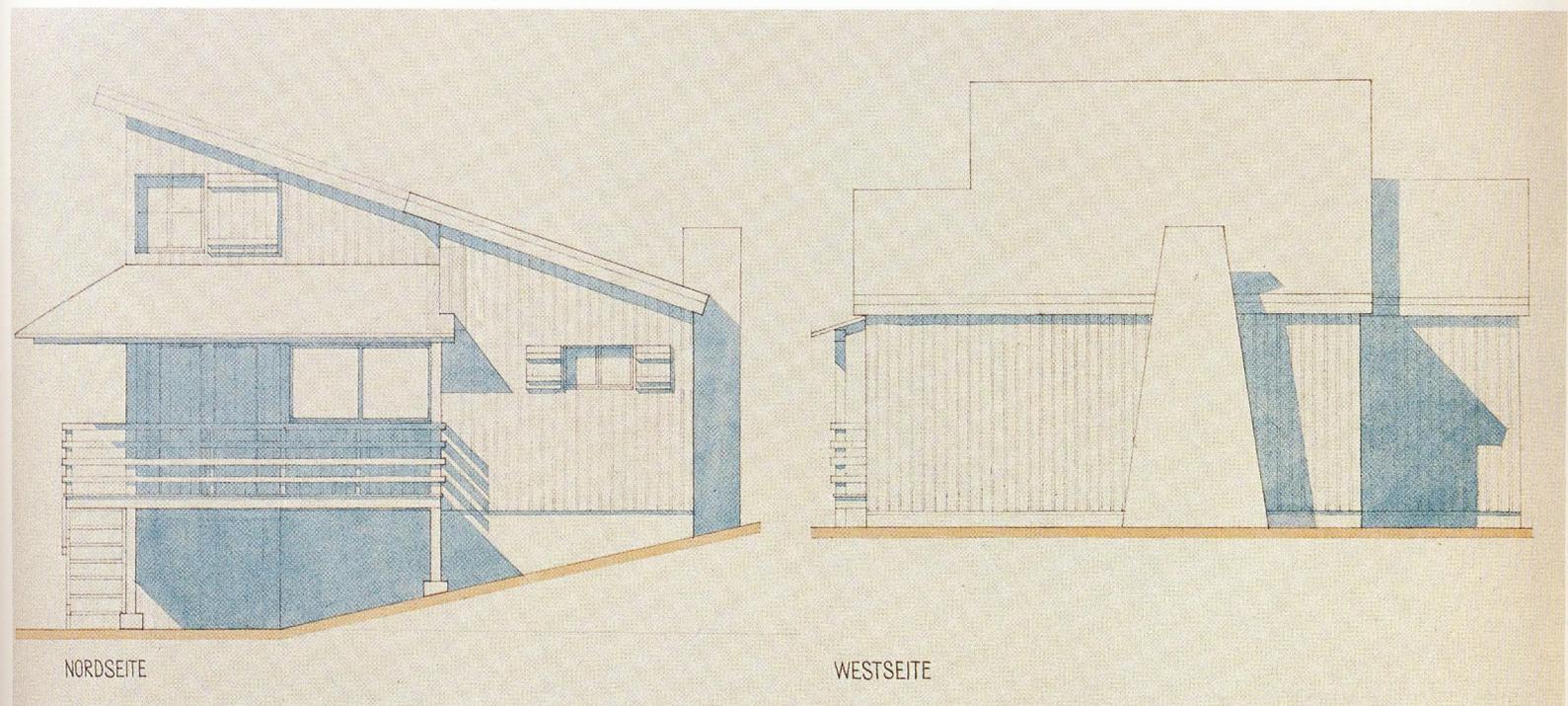
Hans Schmidt, als Sohn von Professor Carl Schmidt¹⁾ in Basel geboren und aufgewachsen, schliesst 1912 mit der Matur am Humanistischen Gymnasium seine Grundausbildung ab. Nach einem praktischen Lehrjahr als Bauzeichner im Universitäts-Baubüro von Curjel & Moser in Zürich studiert er an den Architekturabteilungen der technischen Hochschulen in München und Zürich. 1918 diplomiert er als Schüler von Architekturprofessor Karl Moser und Stadtbauprofessor Hans Bernoulli.

Seiner im selben Jahr aufgenommenen praktischen Tätigkeit steht ein weitherum nachhallender Auftakt voran: Als Unbekannter beteiligt sich Schmidt 1919 am gesamtschweizerisch ausgeschriebenen, grosse Beachtung findenden Wettbewerb für eine Arbeitersiedlung in Aire bei Genf²⁾ und gewinnt auf Anhieb den zweiten Preis. Seinem Entwurf stehen zwei Grundsätze zu Gebote, deren Umsetzung Schmidt fortan Zeit seines Lebens mit der ihm eigenen Beharrlichkeit verfolgt:



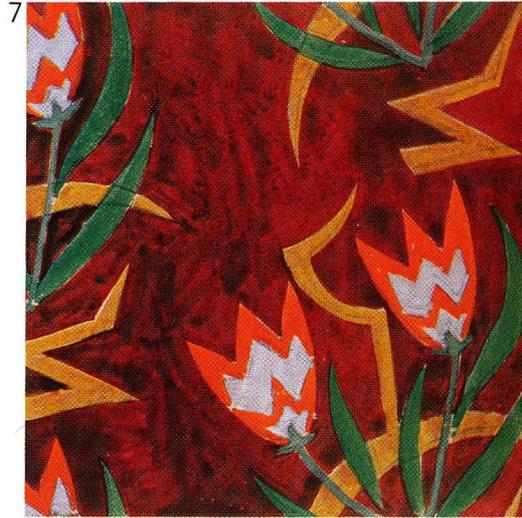
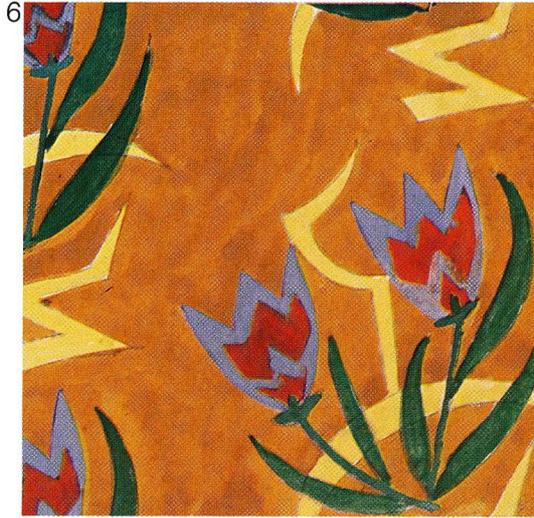
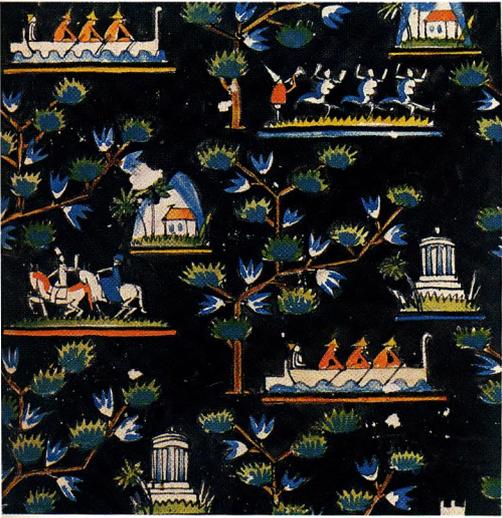
Paul Artaria

* 1892 in Basel, Architekt und Innenarchitekt, † 1956 in Heiden

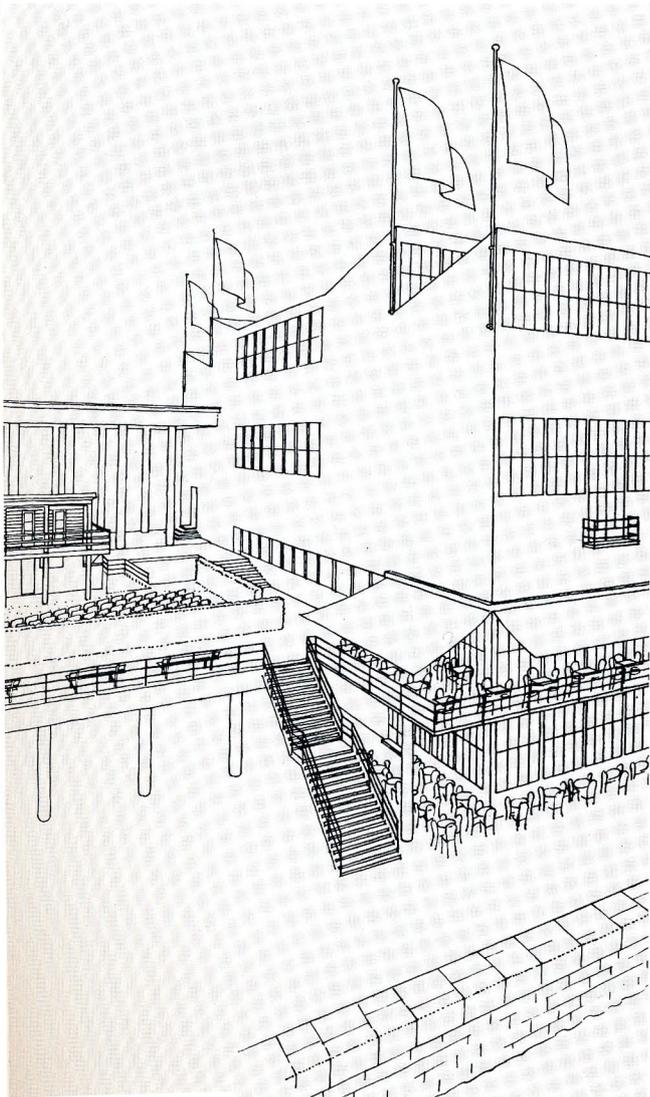


5, 6, 7 Stoffdruckmuster, 1921.

8, 9 Schweizer Pavillon an der Weltausstellung
Paris 1937.
Wettbewerbsprojekt.
Ansichten.



8



9

